

Student_innenRat der
Universität Leipzig

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Universitätsstraße , 04109 Leipzig

Tel.: 0341 – 97 37 858

Fax: 0341 – 97 37 859

E-Mail: roef@stura.uni-leipzig.de



Leipzig, den 18. November 2013

Pressemitteilung:

Semesterticketausschuss des Studentenwerkes fördert nachhaltige Mobilität // Ab sofort steht Lastenfahrrad für Hochschulpolitik und studentische Aktionen bereit // Student_innenRat (StuRa) der Universität Leipzig will so mobile Heterogenität stärken

Leipzig, 23. Juli 2013. Seit Anfang Juli steht für die hochschulpolitische Arbeit der Leipziger Hochschulen ein Lastenfahrrad bereit, um Transportwege zu vereinfachen. Für viele Wege zwischen den mitunter weit entfernten Standorten war bis jetzt bei vielen Transporten das Auto das Verkehrsmittel Nummer 1. Aber nun gibt es eine umweltfreundliche Alternative um studentische Mobilität so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Die Fachschaftsräte, Studierendenräte und zugehörige Arbeitsgruppen aller Leipziger Hochschulen können ab sofort beim Referat für Nachhaltige Mobilität des Student_innenRates der Universität Leipzig, das sogenannte StuRad ausleihen.

Die Finanzierung für das Lastenrad erfolgte zu 100% aus den Mitteln des Mobilitätsfonds des Studentenwerkes, in welchen alle Student_innen der Leipziger Hochschulen pro Semester 1,50€ einzahlen. Über diesen Fonds wurden u.a. schon über 1000 Fahrradbügel rund um die Uni realisiert und dieser gewährleistet ebenfalls die Arbeit der Fahrradselbsthilfewerkstätten, sowie die Querfinanzierung des Studitransporters und die verbilligten teilAuto-Tarife für Studierende. Mit dem Leipziger Fahrradladen rad3 konnte zudem ein kompetenter Lastenfahrradhändler gefunden werden, welcher auch schon andere Studierendenräte in Sachsen ausstattete.

Friedemann Goerl, Referent für Nachhaltige Mobilität des Student_innenRates der Universität Leipzig, meint: „Wir freuen uns sehr, mit dem Lastenrad eine nachhaltige Alternative an den Leipziger Hochschulen etablieren zu können. Mobilität wird in Zukunft immer heterogener werden. Das Auto als klassisches Verkehrsmittel kann in vielen Bereichen in der Stadt langsam abgelöst werden. Wenn selbst Peter Ramsauer feststellt, dass in deutschen Städten 90% der Autofahrten kürzer als sechs Kilometer sind, muss hier ein Umdenken passieren. Die meisten Studierenden fahren ihre täglichen Wege von ohnehin mit dem Rad. Das Lastenrad bietet nun die Möglichkeit auch in speziellen Situationen auf das Auto verzichten zu können.“

Bei Rückfragen steht Ihnen Friedemann Goerl, Referent für Nachhaltige Mobilität des StuRa, gerne zur Verfügung: mobilitaet@stura.uni-leipzig.de bzw. 0341/ 97 37 873.